



Liebe Missionsfreunde,
am 1. September startete in der Ukraine ein weiteres Schuljahr unter Kriegsbedingungen. Als die erste Schulglocke läutete, heulten leider sofort auch wieder die Luftschuttsirenen. Die meisten Unterrichtsstunden begannen in dunklen, ungemütlichen Kellerräumen, ebenso wie die Einschulungsfeiern für die Erstklässler.



In unseren Kinderhäusern hat ebenfalls ein neuer Abschnitt begonnen. Die Stundenpläne der Kinder änderten sich und somit auch die Zeitpläne in unseren Projekten. Zwei Mitarbeiter tauschten ihren Arbeitsplatz, eine Mitarbeiterin verließ schweren Herzens unseren Zufluchtsort in Pawliwka, um in die Westukraine zu ziehen, ein paar unserer Kinder sind von einem Kinderhaus in ein anderes gewechselt, Schulabgänger haben unsere Kinderhäuser verlassen und neue Mädchen und Jungen sind hinzugekommen.

Seit vielen Jahren sind unsere Kinderhäuser an verschiedenen Standorten in der Ukraine wie ein zweites Zuhause für zahlreiche Kinder, die aus schwierigen Familienverhältnissen kommen. Das neue Schuljahr haben wir in jedem Haus mit einem Fest mit gemeinsamen Gebeten, interessanten Programmen, lustigen Spielen, Geschenken mit Schulmaterialien und einem leckeren Mittagessen begonnen.

Die Mädchen und Jungen hörten aufmerksam zu, wie der Tagesablauf aussehen wird, welche Veränderungen es geben wird und welche Aktivitäten in naher Zukunft geplant sind.

In dieser unsicheren Zeit ist es für die Kinder besonders wichtig, einen Ort zu haben, der ihnen Sicherheit schenkt. Hier erhalten sie täglich ein liebevoll gekochtes Mittagessen, Unterstützung bei ihren Hausaufgaben, bei ihrer Entwicklung, Liebe und Geborgenheit und ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Ängste.

Gebetsanliegen: Bitte betet mit uns für das neue Schuljahr und dass Gott weiter seine schützende Hand über unsere Kinder, ihre Familien und die Mitarbeiter sowie unsere Kinderhäuser hält.

Villa Regenbogen

Auch in unserer Villa Regenbogen gab es Veränderungen. Anja Alexseenko, die viele Jahre unsere Villa Sonnenschein besuchte und während der Ausbildung zur Erzieherin in der Villa Regenbogen lebte, hat ihre Ausbildung abgeschlossen und bereits einen Arbeitsplatz in einem Kindergarten gefunden.

In diesem Sommer ist Anja aus der Villa Regenbogen ausgezogen. Jetzt macht sie ihre ersten Schritte in die Berufswelt und wird mit Gottes Hilfe auf eigenen Füßen stehen.

In ihrem Zimmer wohnt nun Ira Sugak. In Bosche-



dariwka besuchte sie viele Jahre unseren Zufluchtsort. Die Jugendliche hat ihren Vater nie kennengelernt. Ihre Mutter war bereits zweimal im Gefängnis und kümmert sich nicht um ihre Tochter. Ira lebte zusammen mit ihren 2 älteren Schwestern bei der Familie ihrer Tante. Jetzt, wo sie ihre ersten Schritte ins Erwachsenenleben wagt, braucht sie dringend Unterstützung und Hilfe.

Lisa Uchnal, die die Mädchen in unserer Villa Regenbogen betreut, begleitete Ira zu ihren Aufnahmeprüfungen, half ihr mit den Dokumenten und kaufte zusammen mit ihr alles Notwendige ein, was Ira für ihre Ausbildung braucht.

Alle Mädchen, die in unserer Villa Regenbogen wohnen, nahmen ihre neue Mitbewohnerin herzlich auf und halfen ihr beim Einleben in ihr neues Zuhause. Hilfsbereit erzählten sie ihr von ihrem Alltag, den Regeln und Pflichten.

Für Ira beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Sie freut sich sehr und ist unendlich dankbar.

Gebetsanliegen: Bitte betet für Iras neuen Lebensabschnitt, ihre Ausbildungszeit und auch für die anderen Mädchen, die in unserer Villa Regenbogen wohnen.

Aliona Korol

Mit Beginn der Sommerferien haben wir ein neues Mädchen in unserem Zufluchtsort in Pawliwka aufgenommen. Aliona ist 7 Jahre alt und kam in die erste Klasse.

Das Mädchen lebt unter schrecklichen Bedingungen. Ihre Eltern sind alkoholabhängig und vernachlässigen ihre fünf Kinder stark. Die Geschwister leiden alle unter Kopfläusen, haben Zahnprobleme und tragen stets ungepflegte und schmutzige Kleidung.

Der Wissensstand der Mädchen und Jungen ist auf einem niedrigen Niveau, da sie oft den Schulunterricht versäumen und keine Möglichkeit haben, online zu lernen.

Als unsere Mitarbeiter Familie Korol zum ersten Mal besuchten, konnten sie nicht erkennen, ob Aliona ein Mädchen oder ein Junge ist. Sie trug die Kleidung ihrer älteren Brüder und hatte kurz geschorene Haare, um das Problem mit den Kopfläusen in den Griff zu bekommen.

Seit einigen Wochen besucht Aliona nun unseren Zufluchtsort in Pawliwka. Sie hat sich stark verändert und sieht gepflegter und glücklicher aus.

Dem Mädchen fehlen die grundlegendsten Alltagsfähigkeiten, ihre Entwicklung ist nicht altersentsprechend und das Lernen fällt ihr schwer.

Unsere Mitarbeiter bemühen sich sehr Kindern,

wie Aliona, zu helfen, damit diese eines Tages mit Gottes Hilfe auf eigenen Füßen stehen können und nicht den Lebensweg ihrer Eltern wiederholen.

Gebetsanliegen: Bitte betet für die weitere positive Entwicklung von Aliona und allen anderen Kindern, die wir in unseren Kinderhäusern betreuen.



Starthilfe

Im Frühjahr bauten viele hilfsbedürftige Familien dank der Unterstützung durch unser Starthilfeprojekt Gemüse und Obst an, manche erhielten auch Nutztiere. Durch den Ertrag und den Verkauf in diesem Herbst können sie den nächsten schweren Kriegswinter überleben.

Viele Familien sind dankbar für unsere Hilfe und schenken unseren Kinderhäusern Gemüse, Fleisch, Honig, Milch und Eier. Für uns ist es eine große Freude, dass die Menschen nicht aufgeben und durchhalten. Mögen sie mit Gottes Hilfe weiterhin eine erfolgreiche Ernte einbringen und einen guten Ertrag erzielen. Ein herzliches Dankeschön für eure Gebete für unser Starthilfeprojekt und eine gute Ernte und den Ertrag von den Nutztieren.

Gebetsanliegen: Bitte betet für ein Ende des Krieges und das Überleben der Menschen im nächsten harten, kalten Winter.

Brücke der Hoffnung e.V.

Erlenweg 1
35625 Hüttenberg

Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org

www.bdh.org

Spendenkonto:

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE45 5139 0000 0078
8266 06